



„Entrümpeln und Freiräume schaffen – Einblicke in die Praxis kindgerechter Prozesse und Umnutzungen“

Christinaschule im Wandel



2016

10 Klassen

240 Schüler*innen

146 OGS Schüler*innen

29 Mitarbeiter*innen

Vom Schulleiter über Lehrkräfte,
OGS-Pädagogen, Sekretarin,
Küchenpersonal bis hin zum
Hausmeister.





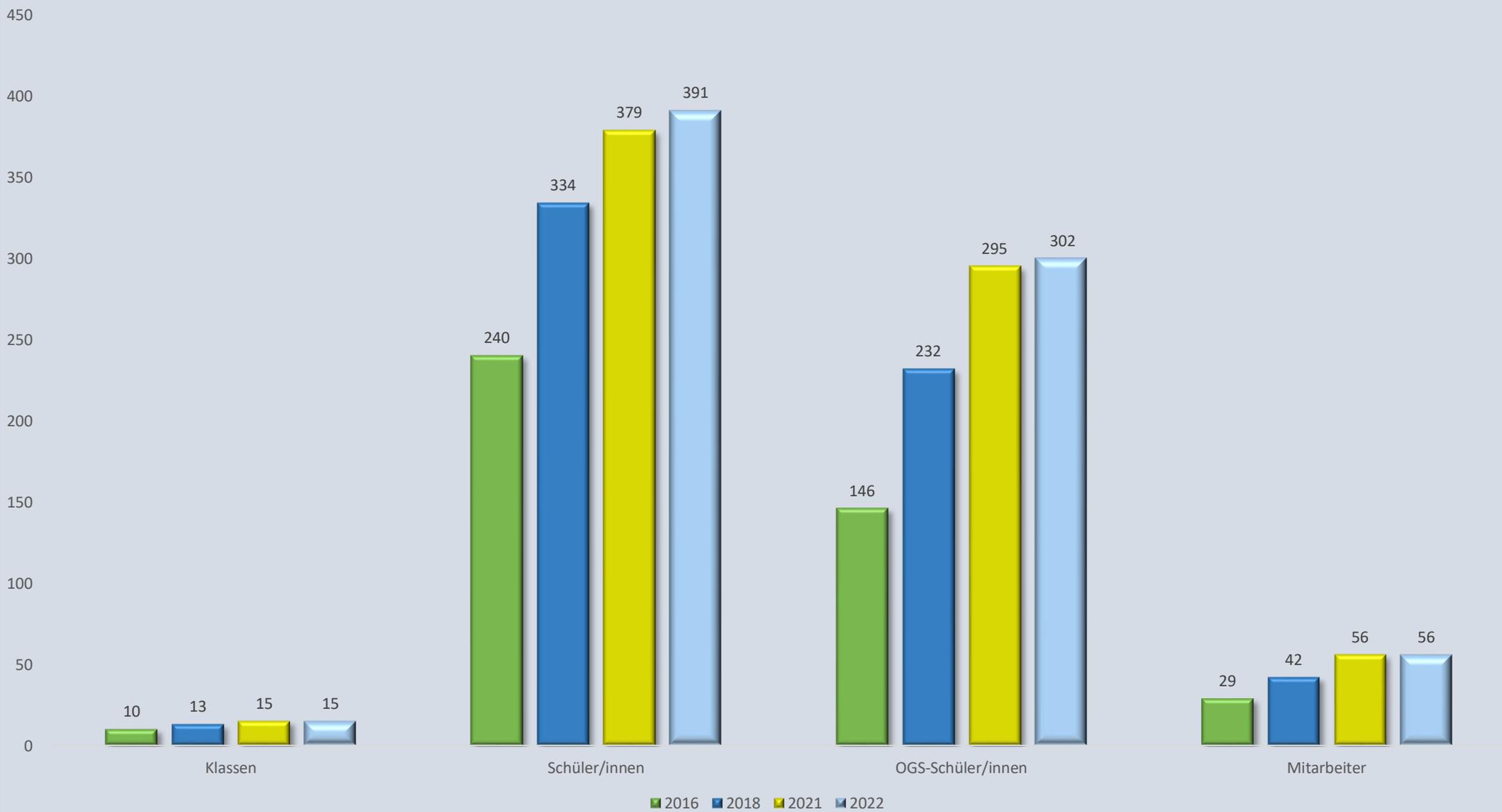
Zahlen und Fakten

201

201

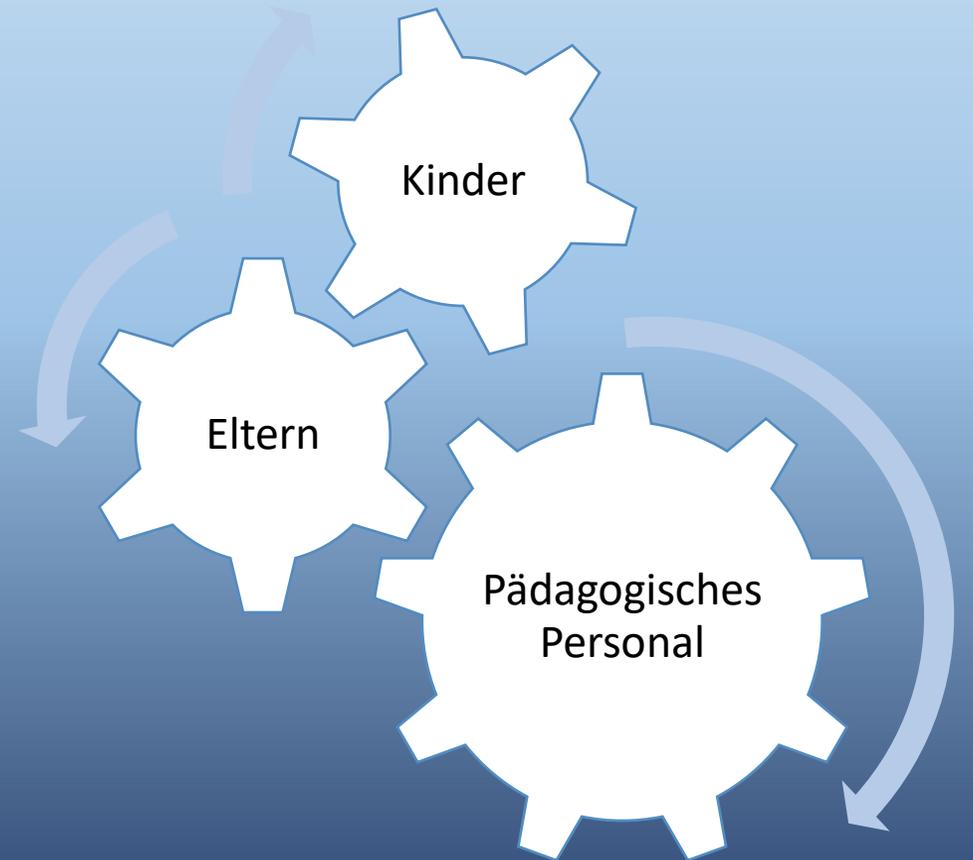
202

202



Gründe für Veränderungen

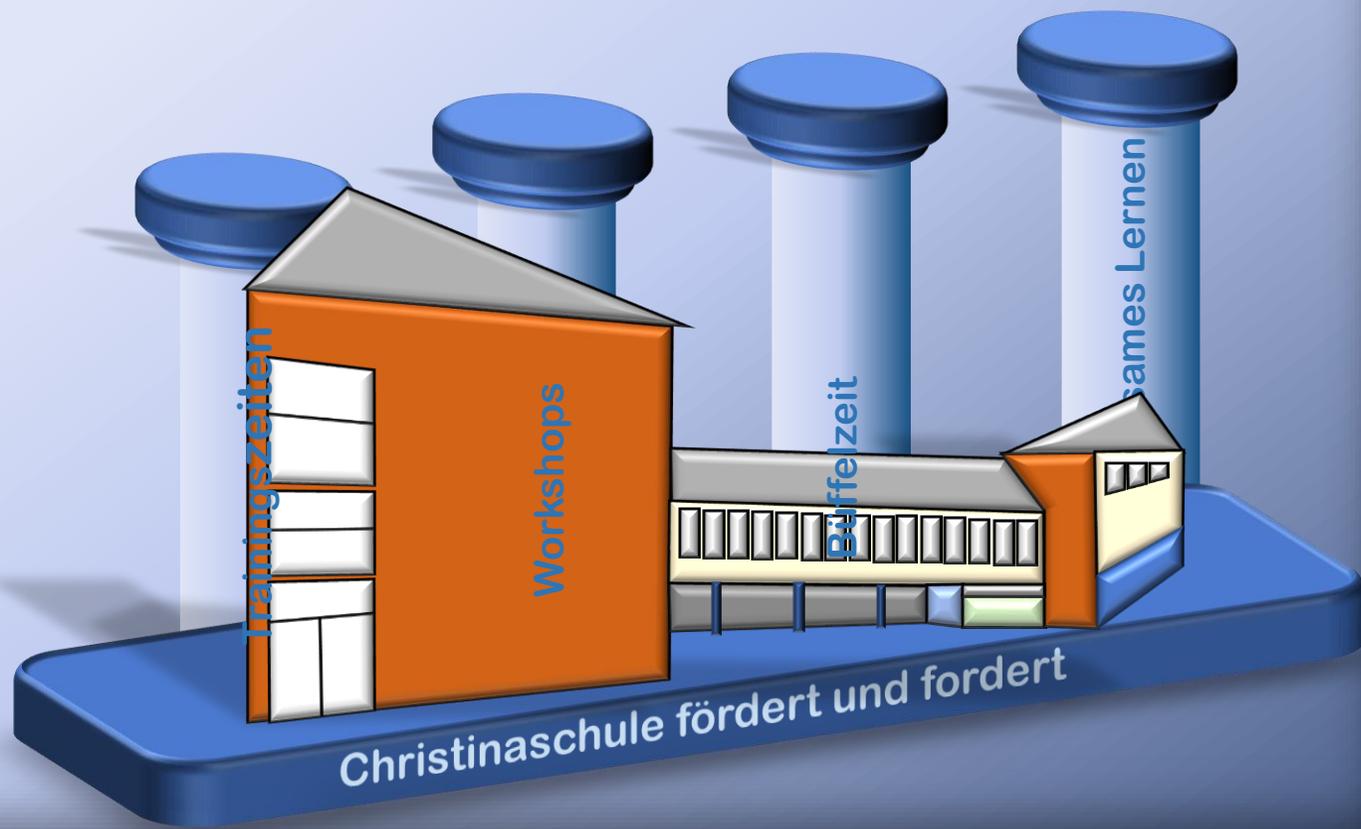
- Ruhe im Schulalltag
- Vernetzung von Vor- und Nachmittag
- Förder-und Forderkonzept
- Raumkonzept



KLASSE 3	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
07:45	Offener Anfang					
08:00	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	
08:15						
08:30						
08:45						
09:00						
09:15						
09:30	30 Min. Pause					
09:45	incl. 10 Min. Frühstück					
10:00	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	
10:15						
10:30						
10:45						
11:00						
11:15						
11:30	15 Min. Pause					
11:45	Unterricht	Fördern und Fordern	Chor	Unterricht	Unterricht	
12:00						
12:15						
12:30		AG s	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	
12:45						
13:00		Übergang zur OGS	Übergang zur OGS	LZ	freies Spiel	freies Spiel
13:15	und Mittagessen	und Mittagessen				
13:30	LZ	LZ	AG Fußball	LZ	freies Spiel	
13:45						
14:00		AG Perlen	AG Turnen	freies Spiel	AG Ball	Gruppenrunde
14:15						
14:30		freies Spiel	freies Spiel	freies Spiel	freies Spiel	alt
14:45						
15:00						
15:15						
15:30						
15:45						

- OGS-Personal gibt den Lehrer*Innen schriftliche Rückmeldungen über Lernzeiten
- Im Notfall vereinzelte Gespräche zwischen Lehrer*Innen und OGS-Pädagog*Innen
- OGS-Pädagog*Innen wissen oft nicht, wie Aufgabeformate erklärt wurden

Klasse 3	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
07:45	Offener Anfang					
08:00	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	
08:15						
08:30						
08:45						
09:00						
09:15	30 Min. Pause incl. 10 Min. Frühstück					
09:30						
09:45	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	
10:00						
10:15						
10:30						
10:45						
11:00	15 Min. Pause					
11:15						
11:30	Unterricht	Unterricht	Unterricht	BZ	Unterricht	
11:45						
12:00	BZ	Workshops	BZ	Mittagessen		
12:30						
12:45	Mittagessen	Mittagessen	Chor	Mittagessen		Mittagessen
13:00						
13:15	Mittagessen	Mittagessen	Chor	Mittagessen	Orchester	
13:30						
13:45	AG Perlen	AG Brettspiele	AG Fußball	AG Ball	Mittagessen/ Gruppenrunde	
14:00						
14:15		freies Spiel	AG Turnen		freies Spiel	freies Spiel
14:30						
14:45		freies Spiel	freies Spiel		freies Spiel	Neu
15:00						
15:15	freies Spiel	freies Spiel	freies Spiel	freies Spiel		
15:30						
15:45						



2 Sonderpädagoginnen-
Trainerpädagogischen
- in allen
Klassen
- Individuelle Förderung
- von Lehrer zu Lehrer
in Kleingruppen



Barrierefrei
Lernen

Förder-und Forderkonzept

Organisation

- Büffelzeiten: Mo-Mi-Fr
 - Für die Jahrgänge 1 und 2: jeweils in der 5. Std.
 - Für die Jahrgänge 3 und 4: jeweils in der 6. Std.
- Workshops: Di
 - Für die Jahrgänge 2-4 jahrgangsübergreifend in der 6. Std.
- Trainingszeiten: täglich
 - zu Beginn des Tages, mind. 15 Minuten täglich, als individuelles Trainingsmaterial jederzeit einsetzbar

Warum ein neues Raumplankonzept?



Warum ein neues Raumplankonzept ?

1. Beginn mit GiP 2006: 48 Kinder in 2 Gruppen



2. Schuljahr 2016: 10 Klassen / 5 Gruppen mit 146 Kindern



3. Entwicklung : > 5 Gruppen > 7 Gruppen > 8 Gruppen



4. Weitere Erweiterung und Rechtsanspruch auf OGS-Plätze



5. Konsequenz: Entwicklung der Heimat- und Themenräume



Themenräume

Musik-und
Rollenspielraum

MINT-Raum

Legoräume

Bauraum

Ruheraum

Lernstudio

Kunstraum

Lobby

Außengelände

Turmraum

Kunstraum



Lobby



Ess-Legoraum



Bauraum



MINT-Raum



Heimaträume



Heimaträume



Teamzimmer



Zusammenarbeit Lehrkräfte-OGS

- Ziel: Enge Zusammenarbeit aller Professionen
Kooperation in multiprofessionellen Teams
- Förderung im Vormittag ausbauen
- Bildung und Qualität im Nachmittag sicherstellen

Die Lösung



Tandembildung

Arbeiten in Tandems: Lehrer*innen und Gruppenleiter*innen

Weitere PÄFs klassenübergreifend in den Jahrgangsstufen

Gewinne

- Mind. 2 Erwachsene in den Heimaträumen
- Mehr individuelle Förderung
- Bessere Strukturierung des Tages
- Ergänzung/Kooperation im Tandem
- Zeit für intensivere Gruppenarbeit im Nachmittag
- Offenes Konzept in der Schule
- Der gesamte Schulkomplex als Lernraum
- Entzerrung der räumlichen Situation im Vor- und Nachmittag

